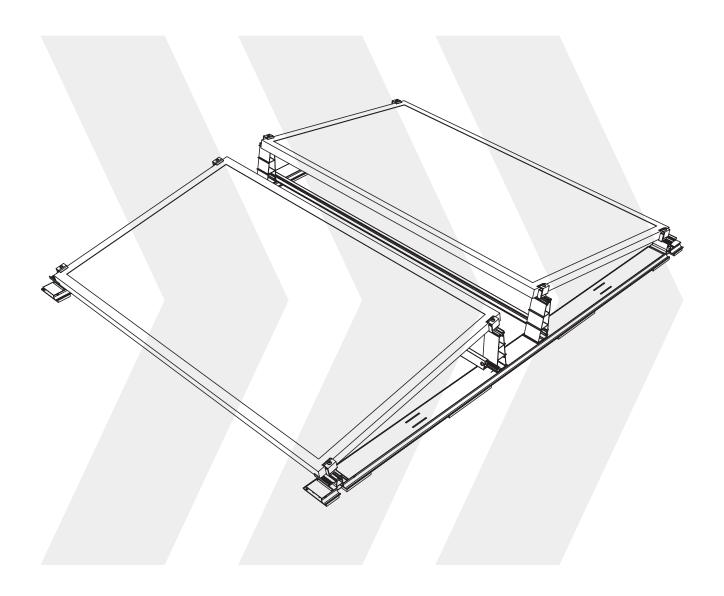
PMT



MONTAGEANLEITUNG

PMT EVO 2.0 EW 10° / 15°

SICHERHEITSHINWEISE	3
BENÖTIGTES MATERIAL	4
BENÖTIGTES WERKZEUG	6
MONTAGE	7-22

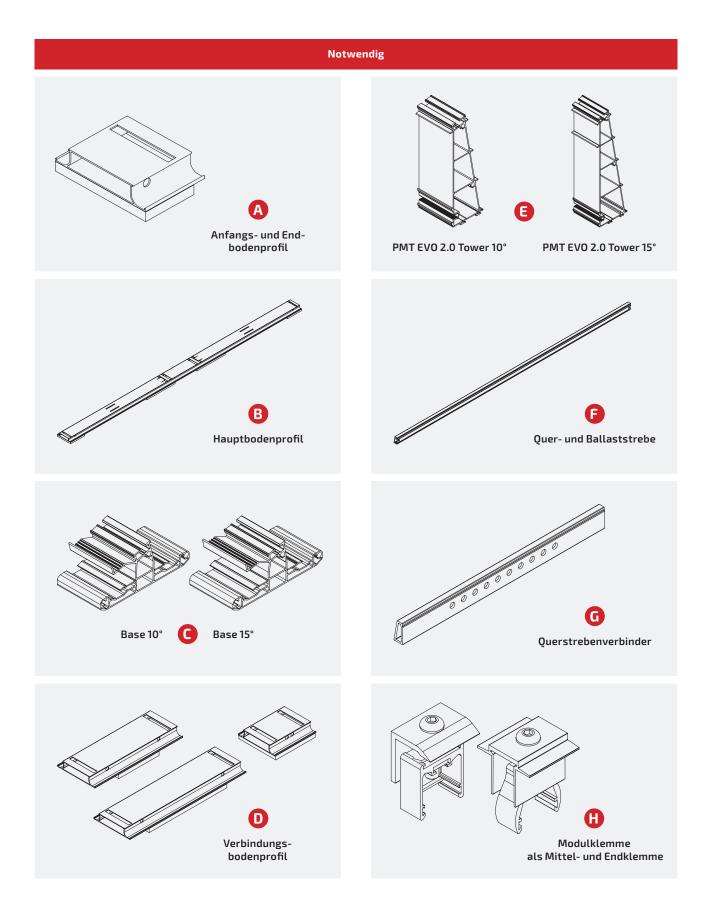


ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Bitte beachten Sie, dass unsere allgemeinen Sicherheitshinweise einzuhalten sind.

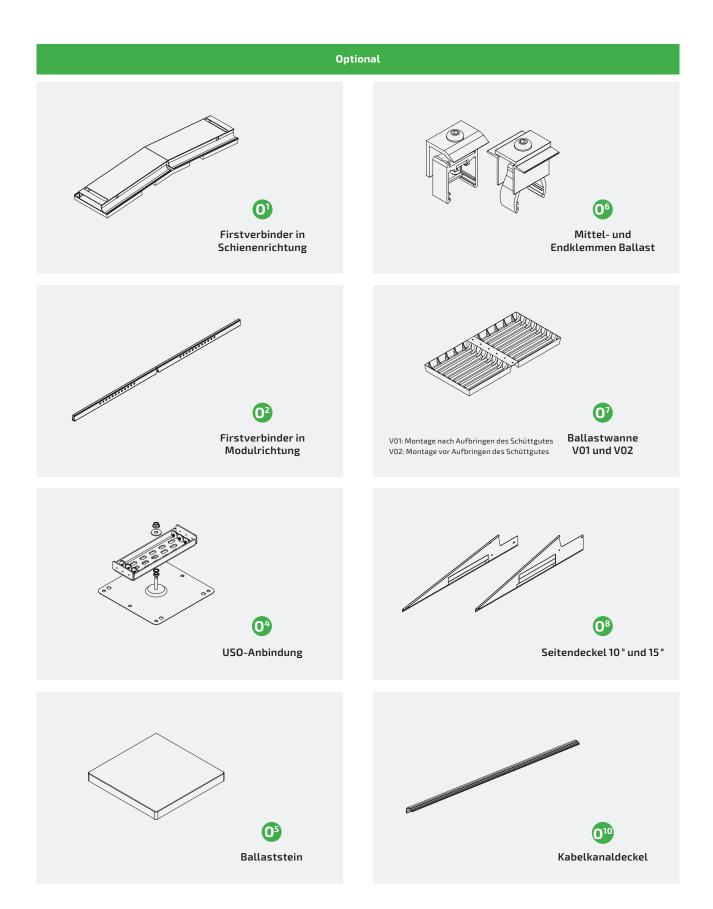
- Für alle Angaben bezüglich der Ballastierung, Abmessungen der Modulfläche und der Dachfläche, muss der aktuelle Projektbericht verwendet werden!
- Ein Neigungswechsel am Hochpunkt des Daches kann bis zu einer Dachneigung von 1,5° ohne Zusatzbauteile überbaut werden. Voraussetzung hierfür ist, dass der Übergang von Base zu Verbindungsbodenprofil genau über dem Hochpunkt verläuft und als "Gelenk" wirken kann.
-) Hochpunkte bei einem Gefälle >1,5° müssen mit Firstverbindern überbaut oder freigespart werden. Tiefpunkte dürfen nicht überbaut werden. Andernfalls kann es zu einer Schädigung der Dachhaut kommen. Bei Nichteinhaltung behält sich PMT den Haftungsausschluss vor.
- Die im Projekt angegebenen Gebäudedaten sind mit den tatsächlichen Gebäudedaten abzugleichen. Bei Abweichungen ist dies mit PMT abzustimmen und die Planung anzupassen. Bei Nichteinhaltung behält sich PMT den Haftungsausschluss vor.
-) Vor der Installation ist die Verträglichkeit des Systems mit dem Dach zu prüfen.
- **>** Anlagen dürfen nur von Personen montiert und in Betrieb genommen werden, die aufgrund ihrer fachlichen Eignung (z.B. Ausbildung oder Tätigkeit) bzw. Erfahrung die vorschriftsmäßige Durchführung gewährleisten können.
- Vor der Montage muss geprüft werden, ob das Produkt den statischen Anforderungen vor Ort entspricht. Bei Dachanlagen ist zusätzlich die bauseitige Tragfähigkeit des Daches zu prüfen. Nationale und ortsspezifische Bauvorschriften, Normen und Umweltschutzbestimmungen sind unbedingt einzuhalten.
- **)** Bei einer Dachneigung größer 1° wird dringend empfohlen, das System an die Dachkonstruktion anzubinden, um durch thermische Längenausdehnung bedingtem "Raupeneffekt" vorzubeugen. Ab einer Dachneigung von 5° muss das System zwingend konstruktiv am Dach befestigt werden.
- Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften, entsprechende Normen sowie Vorschriften der Berufsgenossenschaft sind einzuhalten.
- **)** Die Montageanleitungen der Modulhersteller sind zu beachten.
- > Bei Nichtbeachtung unserer allgemeinen Sicherheitshinweisen, Montageanleitungen und Nichtverwendung aller Systemkomponenten sowie beim Ein- und Ausbau von Bauteilen, die nicht über uns bezogen wurden, übernehmen wir für daraus resultierende Mängel und Schäden keine Haftung. Die Gewährleistung ist in soweit ausgeschlossen.







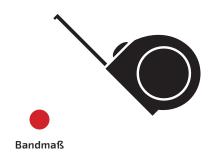
OPTIONALES MATERIAL





Notwendig

Optional







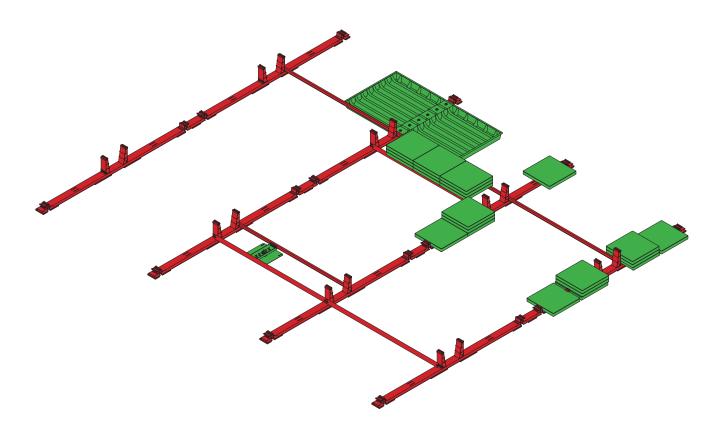








In nur 4 Schritten zum fertigen System

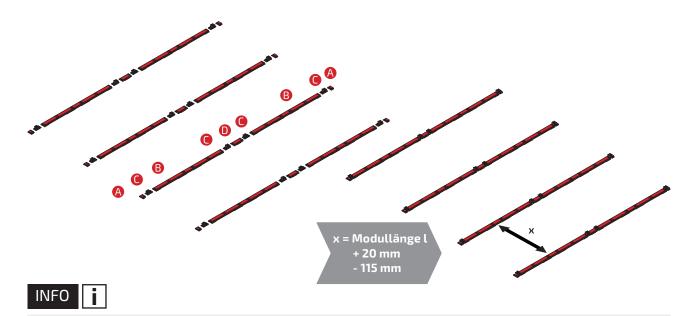


Notwendig Optional

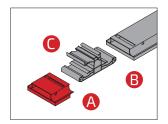


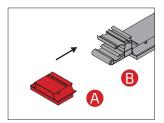
SCHRITT

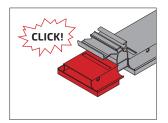
HAUPTBODENPROFILE **A**, **B**, **D** UND BASE **C** AUSLEGEN, VERBINDEN UND EINRICHTEN

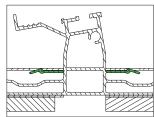


Alle PMT **Hauptbodenprofile** sind mit einer 11 mm starken High-Tech-Schutzmatte versehen. Dies gewährleistet den freien Wasserablauf und verhindert eine Beschädigung der Dacheindeckung durch mechanische Einwirkungen und Langzeitschäden durch Weichmachermigration. Des Weiteren sind alle Profile an den Unterseiten mit Entwässerungsbohrungen ausgestattet, um Stauwasser zu vermeiden und Frostschäden zu verhindern.









VORARBEIT:

Dachfläche reinigen und von Störobjekten säubern; Dachfläche vermessen und mit Projektbericht abgleichen; Systemeckabmessungen anzeichnen.

ABLAUF:

Die Bauteile Anfangs- und Endbodenprofil (A), Base (G), Hauptbodenprofil (B), Base (G) und Verbindungsbodenprofil (D) nach Projektbericht hintereinander auslegen. Die Reihenfolge ist hier beginnend von Ost nach West: (A) + (B) +

ACHTUNG: Die Base @muss mit der Anlegenase immer von der Hauptbodenprofil B wegzeigen!



Hilfreich ist hier die Verwendung der Montagelehre (PMT Art. Nr. 52215-1728) zwischen den Innenseiten der Bodenprofilreihen. Einstellung: Modullänge l + 20 mm – 115 mm; Beispiel: 1650 mm + 20 mm – 115 mm = 1555 mm

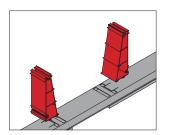
Die Montagelehre muss immer auf der Dachhaut aufliegen und an der Außenkante des Bodenprofils angelegt werden. Die Montagelehre immer im Bereich der Tower anlegen, wo später die Quer- und Ballaststreben verschraubt werden.

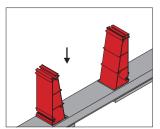
HINWEIS: Die Größe / Variante des **Verbindungsbodenprofils** (1) ist immer dem aktuellen Projektbericht zu entnehmen. Falsch verbaute Bauteile **Base** (2), die wieder ausgebaut werden müssen, sind durch neue Bauteile zu ersetzen.

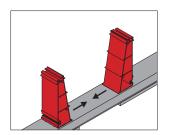


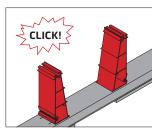


Die Bauteile **Tower** (abienen als obere Auflageelemente für die Module.





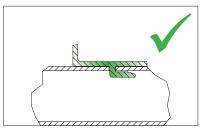




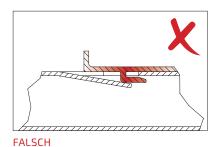
ABLAUF:

Die beiden Mittelbauteile **Tower (3)** mit den Rastnasen zur Schienenmitte zeigend, senkrecht in die beiden schmalen Aussparungen des **Hauptbodenprofils (3)** drücken und zur Schienenmitte schieben, bis die Clickrastung mit hörbarem Geräusch einrastet.

Es ist darauf zu achten, dass die Neigung zur Base efällt (gerade Seite des Towers zur Base egerichtet). Die Rastverbindung ist auf sauberen Sitz und Formschluss zu prüfen (Rastlasche muss in der Fläche bündig liegen).



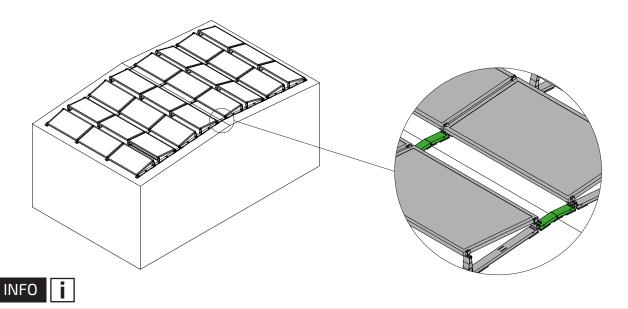




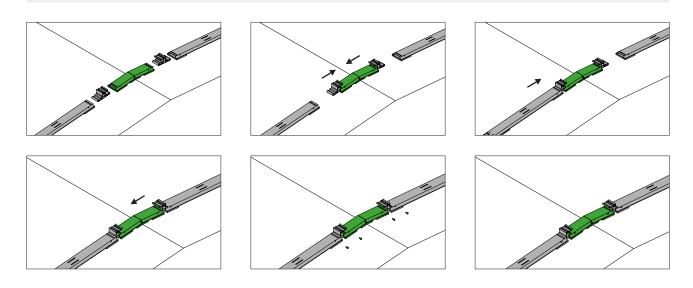
RICHTIG



MONTAGE DES FIRSTVERBINDERS IN SCHIENENRICHTUNG **0**¹



Ein Neigungswechsel / First am Dach kann bis zu einer Dachneigung von 1,5° ohne Zusatzbauteile überbaut werden. Voraussetzung hierfür ist, dass der Übergang von Base (zu Verbindungsbodenprofil) genau über dem Hochpunkt verläuft und als "Gelenk" wirken kann. Bei einer Dachneigung >1,5° muss der Neigungswechsel mit dem Firstverbinder () überbaut werden.



ABLAUF:

Als erstes muss die Firstlinie ermittelt werden. Anschließend werden die Hauptbodenprofile aufgebaut und anstelle der Verbindungsbodenprofile ① wird der Firstverbinder ① eingebaut. Die Reihenfolge ist hier (A → (B → B) → (B → D) → (B → C) → (B) → (B → C) → (D) → (

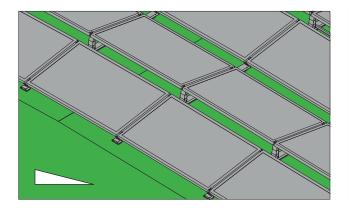
Zum Schluss werden die obersten Bauteile **Hauptbodenprofil B**, **Base C**, **Firstverbinder O**, **Base C**, **Hauptbodenprofil B**, die über den First gekoppelt sind, jeweils insgesamt acht Schrauben M8x16 verschraubt.

HINWEIS

Die Lage und Position der **Firstverbinder** ① ist immer dem aktuellen Projektbericht zu entnehmen.



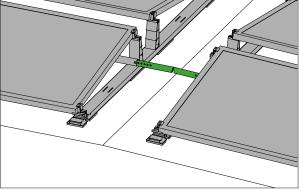
MONTAGE DES FIRSTVERBINDERS IN MODULRICHTUNG **O**²



Aufbau ohne Zusatzbauteile

Voraussetzungen:

Modul mittig über First positioniert und Dachneigung <1,5°

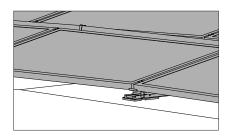


Aufbau bei parallel zum First verlaufenden Bodenschienen Firstverbinder O²

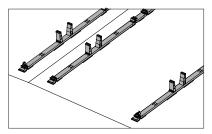




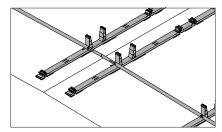
Ein Neigungswechsel/First am Dach kann bis zu einer Dachneigung von 1,5° in Modulrichtung ohne Zusatzbauteile überbaut werden. Voraussetzung hierfür ist, dass das oberste Modul mittig über dem First liegt.



Überbau des Neigungswinkels ohne Zusatzbauteile (nur bis 1,5° Dachneigung möglich)



Positionierung der Bodenprofilreihen



Anbringen des Firstverbinders O² und der Quer- und Ballaststreben F

ABLAUF:

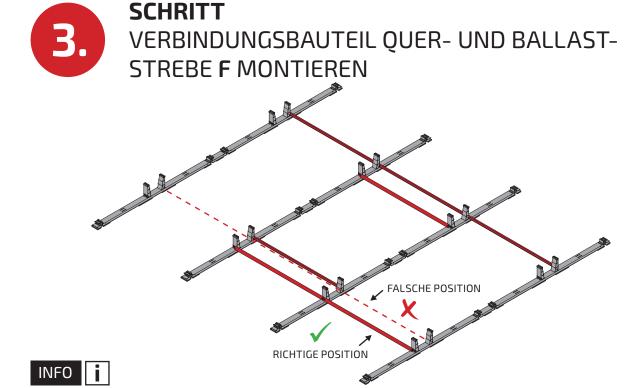
Zunächst wird die Firstlinie ermittelt. Anschließend werden, wie unter Schritt 1 beschrieben, die Hauptbodenprofile aufgebaut (parallel zum First). Quer- und Ballaststreben werden mittig zwischen den Bauteilen Tower in die Einhängenasen eingesetzt.

Anstelle des **Querstrebenverbinders** (f) wird der **Firstverbinder** (f) eingebaut. **Der Firstverbinder** (f) muss in der dem Dach angepassten Neigung fertig vorgebogen bestellt werden. Idealerweise erfolgt der Aufbau gleichmäßig nach beiden Seiten, um eine einseitige Belastung und somit ein Verrutschen zu verhindern.

HINWEIS:

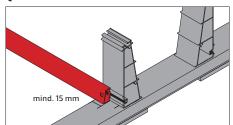
Die Lage und Position der **Firstverbinder** 🕑 ist immer dem aktuellen Projektbericht zu entnehmen.

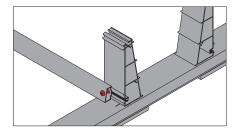
An Stelle des **Firstverbinders in Modulrichtung** () kann das System auch geradlinig ohne Neigungswechsel verbunden werden, um Hindernisse zu umbauen. Die Montage ist identisch zum **Firstverbinder** ().



Die Verstrebung hat zweierlei Funktion. In einfacher Ausführung eingebracht, erhöht sie den statischen Verbund des Systems und erleichtert die weiteren Arbeiten wie das Ziehen der Kabel und das Legen der Module, da die Bodenprofilreihen schwerer verrutschen können. In zweifacher Ausführung dient sie der Aufnahme von zusätzlichem Ballast. (siehe optionaler Schritt 4 (grün))

QUER- UND BALLASTSTREBE

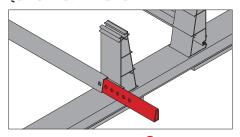


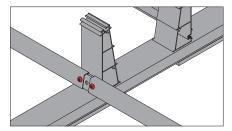


ABLAUF:

Quer- und Ballaststrebe (3) mittig zwischen den Bauteilen Tower (3) in die Einhängenasen einsetzen. Quer- und Ballaststrebe (3) mittels den beiden Innensechskantschraube bis Anschlag verschrauben. Anzugsdrehmoment von 10 Nm beachten. (Bitte Hinweis WARTUNG beachten)

QUERSTREBENVERBINDER



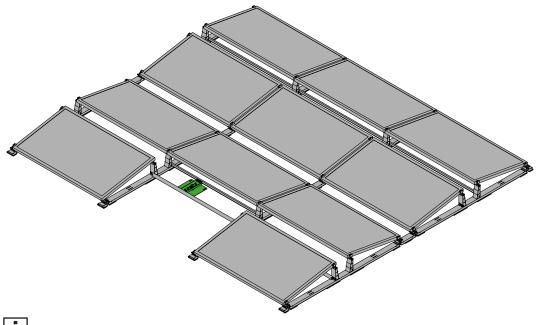


Der Querstrebenverbinder (ist zwingend laut Projektbericht zu montieren. Dieser ist in eine Quer- und Ballaststrebe (ist zur Hälfte einzuschieben. Die nachfolgende Quer- und Ballaststrebe (ist über den Querstrebenverbinder (ist zu schieben. Die Bauteilkombination wird mit zwei Schrauben M8x30 am Tower (ist befestigt. Anzugsdrehmoment von 10 Nm beachten. (Bitte Hinweis WARTUNG beachten)

HINWEIS: Die Quer- und Ballaststrebe in muss immer am Tower Richtung Modulfeldaußenkante montiert werden. Es ist immer auf eine ausreichende Auflagefläche der Quer- und Ballaststrebe in am Tower zu achten (mind. 15 mm). Die Lage / Position der Quer- und Ballaststrebe ist immer dem aktuellen Projektbericht zu entnehmen. Sind in einer durchlaufenden Doppelmodulreihe Quer- und Ballaststreben durchlaufend eingeplant, so sind diese immer an der selben Seite der Tower anzubringen.

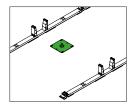


MONTAGE DER USO-ANBINDUNG 04

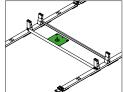




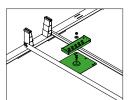
Zur Lagesicherung gegen den thermisch bedingten "Raupeneffekt" kann das System in Verbindung mit der **USO-Anbindung** (1) konstruktiv am Dach befestigt werden. Außerdem kann die **USO-Anbindung** (1) anstatt von Ballaststeinen gesetzt werden, um das Systemgewicht und die Zusatzlast am Dach so gering als möglich zu halten.



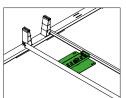
Vorinstallierter Montagefuß



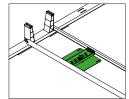
Befestigung der Querund Ballaststreben nach Vorgabe



Positionierung und Befestigung der USO-Anbindung auf dem Montagefuß



Anschrauben der USO-Anbindung an den Quer- und Ballaststreben, je Seite mit drei Bohrschrauben



Final installierte USO-Anbindung

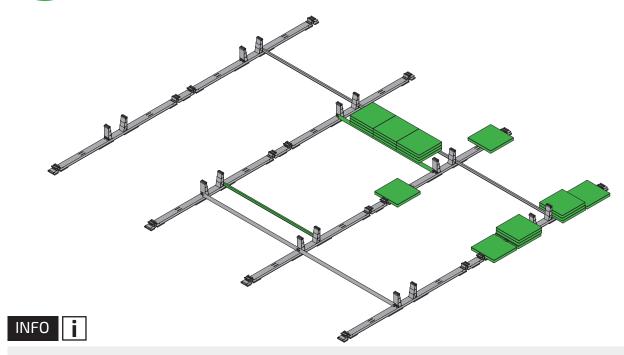
ARI AUF

Idealerweise sind die Befestigungspunkte der USO-Anbindung vor der Montage des Systems am Dach montiert/eingebaut, spätestens jedoch vor der Montage der Quer- und Ballaststreben . Der Befestigungspunkt sollte möglichst zentral zwischen den vier umliegenden Tower positioniert werden. Eine Flachmutter und eine Fächerscheibe werden auf den Gewindebolzen des Befestigungspunktes aufgeschraubt. Die Fächerscheibe dient später als Auflage für die USO-Anbindung . Die USO-Anbindung wird dann so mittig wie möglich über den Gewindebolzen geschoben. Die Laschen sind nach oben gerichtet und liegen an den beiden Quer- und Ballaststreben an. Anschließend wird der Anbindungspunkt mit einer Unterlegscheibe und einer Sperrzahnmutter von oben gesichert und mit der Flachmutter von unten gesichert. Flachmutter, Fächerscheibe, Unterlegscheibe und Sperrzahnmutter sind im Lieferumfang enthalten. Zur Befestigung des Anbindepunktes am System werden drei mitgelieferte Bohrschrauben je Seite durch die USO-Anbindung in die Quer- und Ballaststreben eingeschraubt.

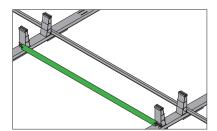
HINWEIS:

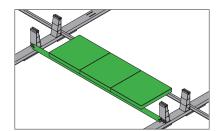
Die Lage und Position der **USO-Anbindung** ist dem aktuellen Projektbericht zu entnehmen und dient nur als Anhaltspunkt. Die genaue Lage muss vor Ort ermittelt werden, da diese abhängig vom Verlauf der unterliegenden Dachkonstruktion ist

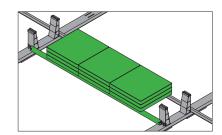




Eine zusätzliche Beschwerung des System ist abhängig von Parametern wie Gebäudehöhe, -lage, -umgebung, der Dacheindeckungsart uvm., deshalb kann kein zusätzlicher Ballast oder ein hoher Ballast von Nöten sein.







VORARBEIT:

Quer- und Ballaststrebe (a) wie unter Schritt (3) beschrieben an beiden Tower (4) montieren.

ABLAUF:

Ballaststeine 🕦 gleichmäßig verteilt auf den Quer- und Ballaststreben 🕞 auflegen; Maximales Gewicht pro Ballaststrebenanordnung: 135 kg

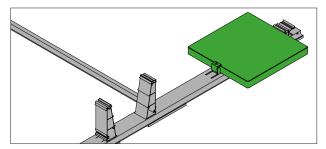
HINWEIS: Die Positionierung der Ballaststeine muss zwingend wie im aktuellen Projektbericht beschrieben erfolgen.



Die Lage der Ballastierung ist immer strikt nach den aktuellem Projektbericht auszuführen. Eine abweichende Verteilung oder auch das Weglassen von Ballastelementen kann die Lagesicherheit der gesamten Anlage zur Folge haben und ein enormes Risiko darstellen. Abweichungen zum Projektbericht sind mit PMT abzustimmen und nur nach schriftlicher Freigabe auszuführen. Die Lage der Ballastelemente ist so zu wählen, dass ein Herunterrutschen, Kippen oder Wackeln dauerhaft verhindert wird. Die Ballastelemente müssen vollflächig aufliegen, ein Anlehnen ist nicht ausreichend. Zusätzlich besteht die Möglichkeit den Ballast mittels Ballastklemmen gegen Kippen oder Verrutschen zu sichern. Dem aktuellen Projektbericht ist zu entnehmen, ob und welche Ballaststeine mithilfe von Ballastklemmen zu befestigen sind.

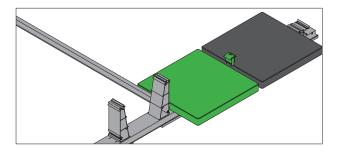


EIN BALLASTSTEIN AUF DEM HAUPTBODENPROFIL



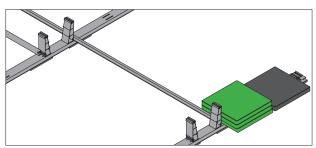
Ballaststein mittig auf der dem Hauptbodenprofil B platzieren, bis an die Base cschieben und mittels Endklemme sichern.

ZWEI BALLASTSTEINE AUF DEM HAUPTBODENPROFIL



Ballaststeine imittig auf dem Hauptbodenprofil implatzieren und mittels Mittelklemme im sichern.

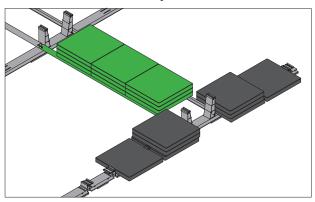
DREI BIS VIER BALLASTSTEINE AUF DEM HAUPTBODENPROFIL



Ersten und zweiten Ballaststein, wie in den vorherigen Abbildungen auf dem Hauptbodenprofil B sichern.

Anschließend dritten und ggf. vierten Ballaststein aufbringen und zum Sichern entlang des Hauptbodenprofils B Richtung Base schieben, bis diese am Modulrahmen anliegen.

ZUSATZBALLAST AUF DOPPELQUERSTREBE

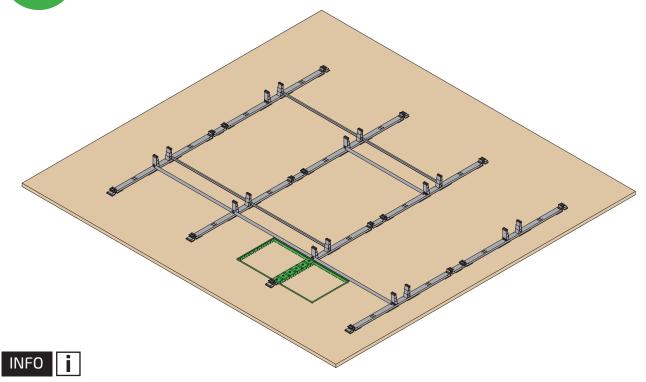


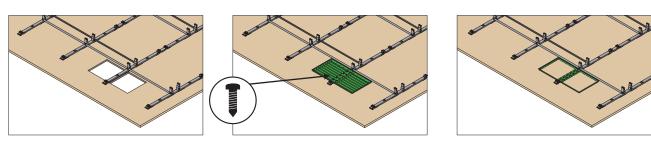
Bei der Ballastablage auf der **Quer- und Ballaststrebe** wird zuerst die zweite **Quer- und Ballaststrebe** montiert und anschließend der Ballast gleichmäßig verteilt.



Die Anzahl sowie das Gewicht der benötigten Ballaststeine ist dem aktuellen Projektbericht zu entnehmen. Das System ist standardmäßig auf Steine mit den Abmessungen 40x40x4 cm geplant, bei abweichenden Maßen der Steine kann eine manuelle Anpassung auf der Baustelle notwendig sein.







VORARBEIT:

Kies-/Substratschüttung bis zu den Innenkanten der **Hauptbodenprofile** im Bereich zwischen **Base** und **Tower** entfernen. Die Tiefe des Aushubs sollte 50 mm ab Oberkante Schüttung betragen, um eine flächige Auflage der **Ballastwanne** und der Restschüttung bzw. der Dachoberfläche zu gewährleisten.

Bei Auflage der Ballastwanne 🕦 direkt auf der Dacheindeckung ist auf einen sauberen Untergrund zu achten, um eine Langzeitbeschädigung zu vermeiden.

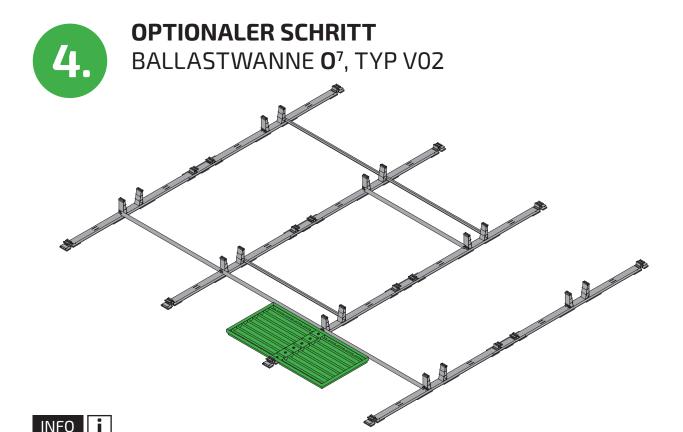
ABLAUF:

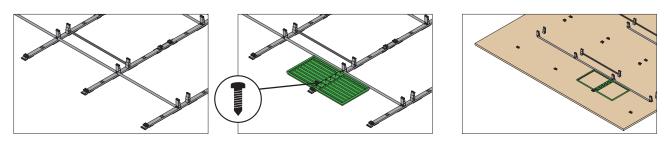
Ballastwanne ①zwischen Tower ⓐ und Base ⑥ mittig auf das Hauptbodenprofile ⑧ setzen. Genaue Positionen der Ballastwannen ② sind dem aktuellen Projektbericht zu entnehmen. Anschließend jede Ballastwanne ③ mittels der mitgelieferten Bohrschrauben (6 Stück) mittig und gleichmäßig verteilt auf dem Hauptbodenprofile ⑧ verschrauben. Maximales Drehmonent in Höhe von 5 Nm beachten!

Schüttung entsprechend den Angaben aus dem aktuellen Projektbericht wieder in die **Ballastwanne 1** einbringen. Auf gleichmäßige Deckung in der **Ballastwanne 1** achten.



Auf Mindestdeckung in der Ballastwanne laut Projektbericht achten! Die maximale Schütthöhe darf 70 mm nicht überschreiten.





ABLAUF:

Unterkonstruktion wird direkt auf der Dachhaut aufgebaut. Anschließend werden die **Ballastwannen** ① an den im Projektbericht angegebenen Stellen positioniert.

Bei Auflage der **Ballastwanne 1** auf der Dacheindeckung ist auf einen sauberen Untergrund zu achten, um eine Langszeitbeschädigung zu vermeiden.

Ballastwanne ① zwischen Tower ⑤ und Base ⑥ mittig auf das Hauptbodenprofil ⑧ setzen. Genaue Positionen der Ballastwannen ② sind dem aktuellen Projektbericht zu entnehmen. Anschließend jede Ballastwanne ② mittels der mitgelieferten Bohrschrauben (6 Stück) mittig und gleichmäßig verteilt auf dem Hauptbodenprofil ⑧ verschrauben. Maximales Drehmonent in Höhe von 5 Nm beachten!

UNTERSCHIED ZU V01:

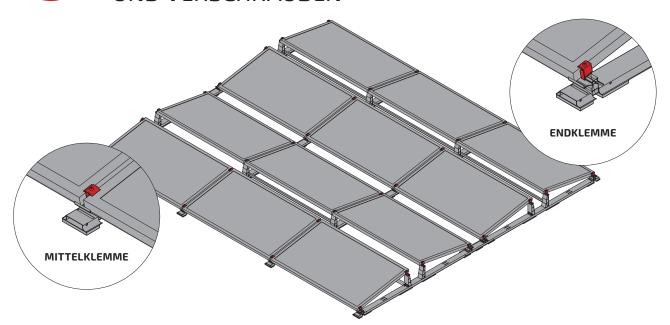
Bei V02 wird die Unterkonstruktion vor Aufbringen der Schüttung direkt auf die Dachhaut aufgebaut. Die **Anfangs- und Endbodenprofile** (1), die **Hauptbodenprofil** (3) und die **Verbindungsbodenprofile** (1) sind nach Aufbringen der Schüttung von dieser bedeckt.

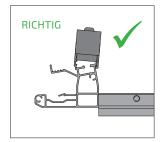


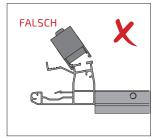
Auf Mindestdeckung in der Ballastwanne laut Projektbericht achten! Die maximale Schütthöhe darf 70 mm nicht überschreiten.

4.

SCHRITT MODULKLEMMEN H MONTIEREN UND VERSCHRAUBEN







VORARBEIT:

Module jeweils mittig auf **Tower** (a) und **Base** (a) auflegen.

ABLAUF:

Mittel- und Endklemmen (1) an der Seite des Towers (2) die der Base (2) zugewandt ist an der unteren Führungsnut ansetzen und auf die gegenüberliegende Führungsnut aufdrücken bis die Clickrastung mit hörbaren Geräusch einrastet. Auf sicheren und bündigen Sitz der Mittel- und Endklemmen (1) in den Führungsnuten achten.

Mittel- und Endklemmen (†) an der Seite der Base (•) die dem Towers (=) zugewandt ist, an der oberen Führungsnut ansetzen und auf die gegenüberliegende Führungsnut aufdrücken bis die Clickrastung mit hörbaren Geräusch einrastet. Auf sicheren und bündigen Sitz der Mittel- und Endklemmen (†) in den Führungsnuten achten.

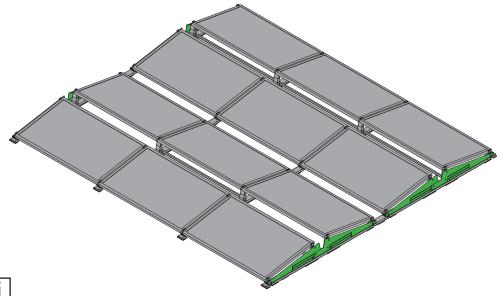
Module auflegen und auf mittigen Sitz auf dem Bauteil Tower (auch Base (achten. Auf flächiges und sauberes Anliegen der Mittel- und Endklemmen (auch modul achten. Feststellschrauben anziehen. Die Montageanleitungen der Modulhersteller sind zwingend zu beachten. Anzugsdrehmoment von 10 Nm beachten. (Bitte Hinweis WARTUNG beachten)

HINWEIS:

Falsch verbaute Mittel- und Endklemmen (), die wieder ausgebaut werden, sind durch neue Bauteile zu ersetzen. Es ist darauf zu achten, dass die Vorgabe der Drehmomentangabe eingehalten werden. Andernfalls besteht die Gefahr Bauteile zu beschädigen und die Beeinträchtigung der Standsicherheit.

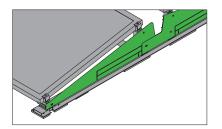


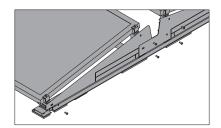
MONTAGE DER SEITENDECKEL O⁸

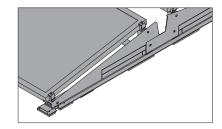


INFO j

Der Aufbau des Systems mit Seitendeckeln bewirkt eine Verbesserung des cp-Wertes. Das hat einen positiven Einfluss auf den benötigten Lageballast und kann die notwendige zusätzliche Beschwerung des Systems verringern.







HINWEIS:

Die **Seitendeckel** os sind optionale Bauteile und werden nicht routinemäßig eingeplant. Informationen dazu sind immer dem aktuellen Projektbericht zu entnehmen.

VORARBEIT:

Die vorgestanzten Aussparungen für die **Ballaststeine** in den **Seitendeckeln** entsprechend den Angaben aus dem aktuellen Projektbericht entfernen. Diese werden mit Hilfe eines Seitenschneiders eingeschnitten und durch Biegen abgetrennt. **Achtung:** Für einen Ballaststein nur die untere Hälfte entfernen, für zwei Ballaststeine beide vorgestanzten Aussparungen entfernen.

ABLAUF:

Die beiden Seitendeckel im mit den Bohrungen über die Schraubposition am Tower im und an der Base aufsetzen. Bei der Montage der Seitendeckel ist darauf zu achten, dass die linken und rechten Deckel richtig herum montiert werden. Die oberen Abkantungen liegen am Tower im auf und zeigen Richtung Modul, die unteren Abkantungen zeigen vom System weg. Sind die beiden Seitendeckel ip positioniert, werden diese mit sechs Schrauben M8x16 befestigt (Anzugsdrehmoment von 10 Nm beachten).

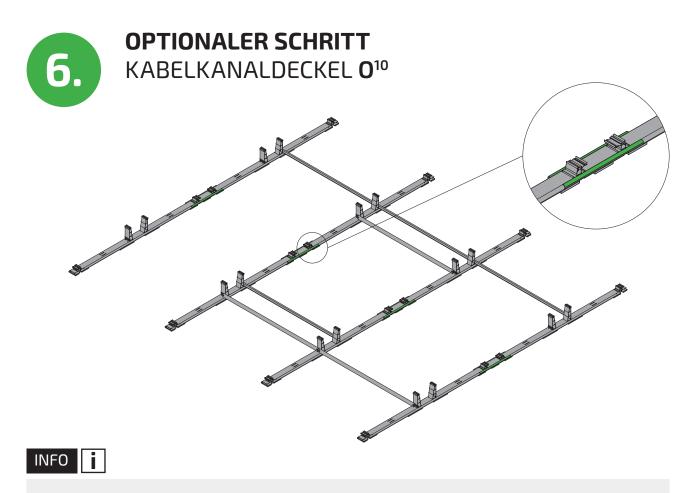
Achtung: Die beiden Seitendeckel im müssen miteinander positioniert und montiert werden.



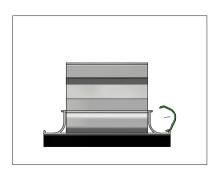
Der Seitendeckel ist ein standsicherheitsrelevantes Bauteil. Das Weglassen der im Projektbericht angegebenen Seitendeckel führt zwangsläufig zu einem Haftungsausschluss von PMT.

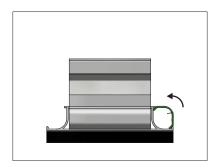
EXPERTENTIP:

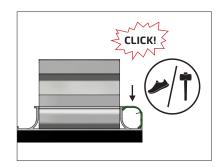
Beim Positionieren und Befestigen der Module ist immer darauf zu achten, dass am Ende jeder Modulreihe jeweils eine Auflagefläche von min. 10mm an Base Ound Tower gewährleistet ist.



Um die Stringleitungen vor dauerhaften und schädigenden Umwelteinflüssen, insbesondere vor UV-Strahlung, zu schützen, verfügen alle PMT Bodenschienen über Aufnahmen für Kabelkanalabdeckungen. Die Montage der **Kabelkanaldeckel** ist nach jedem Arbeitsschritt des Systemaufbaus möglich.







VORARBEIT:

Saubere Lage der Stringleitungen kontrollieren; dauerhafte und sichere Befestigung der Stringleitungen kontrollieren, um Beschädigungen der Leitungen durch Bewegungen (Wind) zu vermeiden.

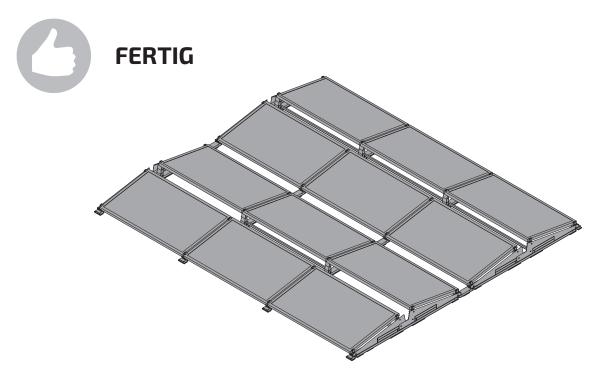
Optional ist eine zusätzliche Befestigung mittels MDC Typ 3 0 vorzunehmen, um eine sichere Positionierung der Leitungen zu gewährleisten.

ABLAUF:

Kabelkanaldeckel 🐠 in der unteren Führungsnut am Hauptbodenprofil B ansetzen; Kabelkanaldeckel 🐠 auf die obere Führungsnut umkippen; Kabelkanaldeckel 🐠 mittig belasten bis die Clickrastung mit hörbaren Geräusch einrastet.



Beim Anbringen des Kabelkanals darauf achten, dass die Stringleitungen nicht beschädigt werden.



SCHLUSSPRÜFUNG

- **)** Kontrollieren Sie, ob das Gesamtsystem und alle Bauteile gemäß des aktuellen Projektberichtes errichtet wurden.
- **)** Es muss kontrolliert werden, ob alle Schrauben an den vorgesehenen Stellen eingebracht und mit dem vorgegebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind.
- Die Angaben zum Anzugsdrehmoment sind in der Montageanleitung bzw. auf den Verpackungen zu finden. ACHTUNG! Diese sind sicherheitsrelevant und können bei Nichtbeachtung zu erheblichen Schäden führen!
- Xontrollieren Sie, ob alle Ballastierungen mit den vorgegebenen Gewichten erfolgt sind. Die Angaben finden Sie im aktuellen Projektbericht. Stellen Sie sicher, dass ein Herunterrutschen, Kippen oder Wackeln der Ballastelemente dauerhaft ausgeschlossen ist. ACHTUNG! Dies ist sicherheitsrelevant und kann bei Nichtbeachtung zu erheblichen Schäden führen!
- **)** Kontrollieren Sie, ob alle Clickverbindungen richtig verrastet sind.

WARTUNG !

) Die Ober- und Untergrenze des Anzugsdrehmoments der Verschraubungen ist im Rahmen der Wartung regelmäßig zu prüfen (Wartungsintervall mindestens einmal im Jahr; Wartungsprotokoll beachten).

Änderungen und Abweichungen vom Projektbericht sind zwingend schriftlich mit PMT - Premium Mounting Technologies GmbH & Co.KG abzustimmen.

Vielen Dank, dass Sie sich für PMT Produkte entschieden haben.



Die Montageanleitung ist bei der Montage unbedingt zu berücksichtigen. Diese finden Sie unter www.pmt.solutions/de/downloads oder scannen Sie direkt den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

(Voraussetzung: Eine entsprechende App auf Ihrem mobilen Endgerät)



Premium Mounting Technologies GmbH & Co. KG

Industriestraße 25 95346 Stadtsteinach GERMANY T+49(0)9225 95500 info@pmt.solutions www.pmt.solutions







